IFIT

# IFIT 4.0

## FIT FÜR DIE INDUSTRIE 4.0 – GRENZÜBERSCHREITENDE FÖRDERUNG VON FERTIGKEITEN

# NEWSLETTER

Mai 2022 / Vol. 001

## IN DIESER AUSGABE:

- Anforderungen an Jugendliche für Industrie 4.0
- Round-Table-Diskussionen
- Ausbildungskonzepten
- Knowledge Hub
- Grundsteinlegung in Trnava
- Pilotschulungen

Interreg Slovakia-Austria
European Regional Development Fund

EUROPEAN UNION

EUROPEAN UNION

# Bedarfserhebung über die Situation auf dem Arbeitsmarkt

Im Rahmen des IFIT-Projekts wurde eine Studie durchgeführt, um die Arbeitsmarkttrends, die Kompetenzen von Jugendlichen und die Ausbildungslücken in der Berufsbildung in der Programmregion zu untersuchen. Die Studie beinhaltete auch eine Umfrage, um die Meinungen der österreichischen und slowakischen Unternehmen zu erfragen. Die wichtigsten Ergebnisse in Hinblick auf die Erwartungen der Unternehmen gegenüber jungen Arbeitnehmer:innen sind:

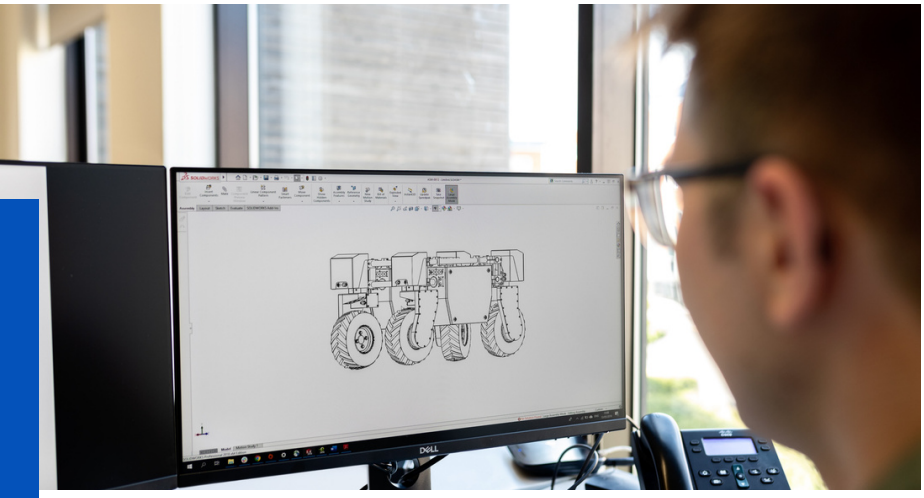
- Die meisten befragten Unternehmen erwarten vielseitige Industrie 4.0-spezifische Kompetenzen beginnend von Grundkenntnissen bis hin zum speziellen Fachwissen.
- Außer branchenspezifischem Fachwissen werden vor allem Lernbereitschaft, technisches Interesse und handwerkliches Geschick erwartet.
- Vor allem sind dabei die Fachbereiche Automatisierung, Elektrotechnik, CNC-Technik, CAM, 3D-Druck, Technisches Zeichnen und Metallbearbeitung von hoher Relevanz.
- Eine Vielzahl der Unternehmen erwarten, dass grundlegende digitale Kompetenzen bereits mitgebracht werden sollten.

# Entwicklung von Ausbildungskonzepten

Die Projektpartner entwickelten gemeinsam und unter Zuhilfenahme von externem Fachwissen neue und zusätzliche Lehrpläne zu den Themen:

- 3D Druck
- Automatisierte Produktionsstraßen
- Unternehmertum und Innovation
- Bedienung und Programmierung von Fertigungsrobotern

Die Lehrpläne wurden in Abstimmung auf die Bedarfe des regionalen Arbeitsmarktes, die Bedürfnisse/Herausforderungen der Umstellung auf Industrie 4.0 entwickelt, sowie auf die technische Gerätebasis angepasst, welche beim Projektpartner vorhanden war bzw. im Zug des Projektes angekauft wurde.



## Knowledge Hub

Der Knowledge Hub ist ein geschlossenes Gemeinschaftsforum, das über die IFIT-Website zugänglich ist. Die Vernetzungsplattform wurde den Projektteilnehmern und anderen interessierten Stakeholdern aus dem Bildungs- und Arbeitsmarktbereich zur Verfügung gestellt. In der Plattform werden die neu erschaffenen Lehrpläne, die Projektberichte und die anderen Projekterkenntnisse sowie die im Projektkontext entstandenen Publikationen (Broschüre, Bericht) gesammelt und zur weiteren Nutzung angeboten. Die Projektpartner haben das Ziel, im Hub relevante Partner, Expert:innen und Sozialpartner miteinander zu vernetzen und gemeinsam am Fachkräftemangel und Qualifizierung zu arbeiten.

Mehr Infos unter: http://ifitproject.eu

## Round-Table in Eisenstadt

Der erste IFIT-Round-Table fand im Rahmen der vom BFI Burgenland organisierten Messe DigiCon 2021 am 5.11.2021 statt. Während der Diskussionsrunde erhielten die Gäste und die Stakeholder des IFIT-Projekts eine Einführung in das Projekt und einen Einblick in die bereits umgesetzten und kommenden Ergebnisse. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf Schüler:innen und Lernmethoden, die Rolle der Digitalisierung und die Herausforderungen im Bereich der Industrie 4.0 wurden ebenfalls diskutiert.

## Round-Table in der Slowakei

Ein thematischer Runder Tisch mit Arbeitgeber:innen und Interessenvertretern wurde am 23.11.2021 online abgehalten. An der Online-Veranstaltung nahmen 34 Vertreter von Betrieben, Schulen in den Regionen Bratislava und Trnava sowie Vertreter der regionalen und lokalen Behörden teil. An der Veranstaltung nahm auch ein Vertreter des Staatlichen Instituts für Berufsbildung, Herr Milan Kuzma, teil, der den Teilnehmer:innen einige aktuelle Best Practices in der Berufsbildung vorstellte. In der anschließenden Diskussion tauschten die Teilnehmer:innen ihre praktischen Erfahrungen zu bewährten Verfahren aus, und knüpften neue Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern in ihrer Region.

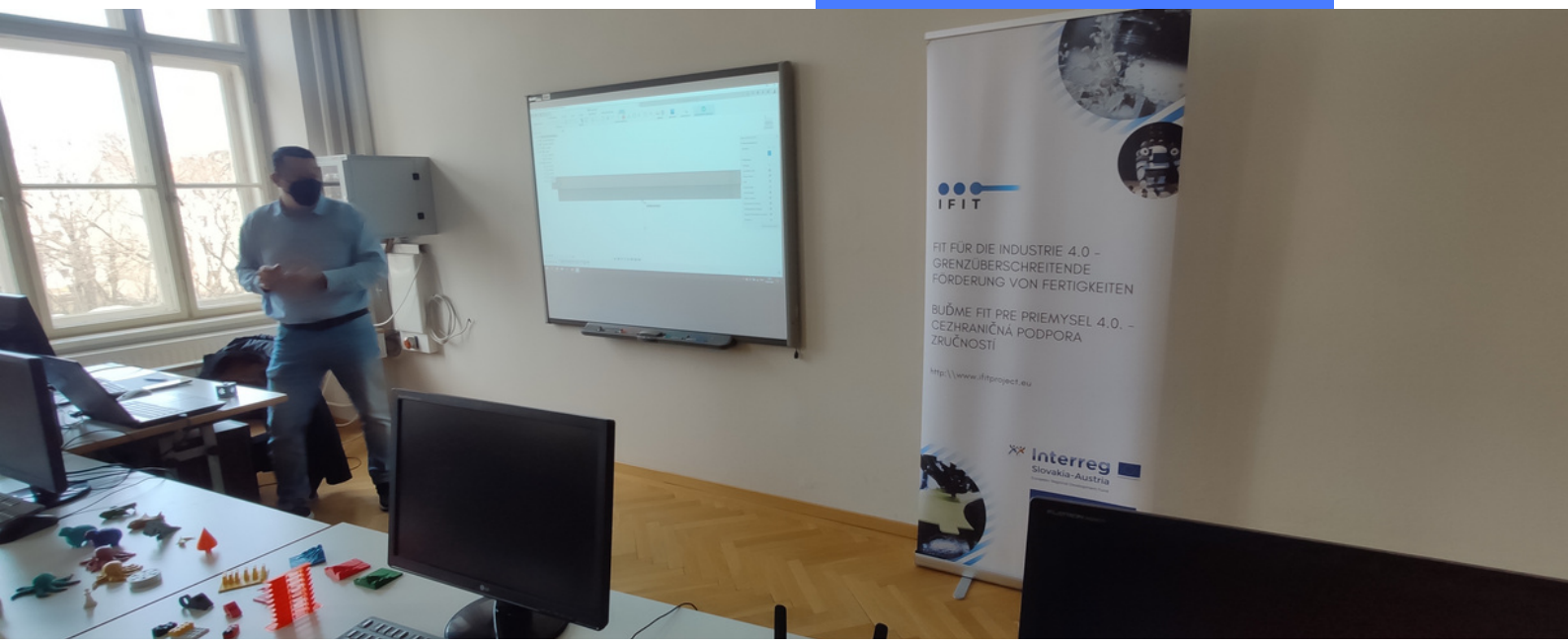
# Grundsteinlegung für das Ausbildungszentrum in Trnava

Der Grundstein für das Ausbildungszentrum wurde am 10.02.2022 auf dem Gelände der Privaten Berufsschule (SSOŠ) DSA in Trnava gelegt. Ab dem nächsten Schuljahr wird es mit seiner mit Top-Ausstattung im Bereich Automatisierung und Robotisierung für die praktische Ausbildung der eigenen Schüler:innen zur Verfügung stehen. Andere technisch orientierte Berufsschulen in der Region und Arbeitgeber können es ebenfalls für ihre Ausbildungen nutzen. Die Gesamtfläche der Halle wird 300 Quadratmeter betragen.

Die Schule ist Teil des dualen Ausbildungsprogramms, das in TTSK umgesetzt wird. Auch der Hochtechnologie-Sektor wird von dieser Form des Studiums profitieren, da die Automobilindustrie in der Region eine wichtige und dominierende Rolle spielt. Mehr als die Hälfte, insgesamt 73 Student:innen, werden im Rahmen des dualen Ausbildungssystems bei SSOŠ in Zusammenarbeit mit neun Unternehmen der Region ausgebildet.

**„DAS INNERE DER NEUEN HALLE WIRD IN FÜNF KLASSENRÄUME UNTERTEILT. IN IHNEN KÖNNEN SICH DIE SCHÜLER IN AUTOMATISIERUNG UND ROBOTIK AUSBILDEN LASSEN UND DIE GRUNDLAGEN DER PNEUMATIK UND HYDRAULIK ERLERNEN. SIE WERDEN DANACH IN DER LAGE SEIN, AUTOMATISIERTE PRODUKTIONSLINIEN, ROBOTER UND CNC-TECHNIK EINZUSETZEN. DIE KAPAZITÄT DES SAALS WIRD SO BEMESSEN SEIN, DASS ER VON BIS ZU 50 SCHÜLERN GLEICHZEITIG GENUTZT WERDEN KANN“**

**- DIREKTOR DER SCHULE, ROMAN MICHALIČKA**

# Pilotschulungen in Österreich und in der Slowakei

Im Rahmen des Projektes wurden neue Curricula zu den Themen 3D Druck, Produktionsstraße und Unternehmertum entwickelt. Im März 2022 wurden die Lehrpläne und Methoden in gemeinsamen Schulungsaktivitäten praktisch erprobt. In zwei beteiligten Schulungsstandorten wurden Pilotschulungen durchgeführt. An dem Pilotunterricht nahmen insgesamt ca. 50 Schüler:innen aus den 4 beteiligen Schulen (Trnava, Senec, Mödling, Mattersburg) teil, die von fachlich qualifizierten Begleitlehrern vor Ort betreut und unterstützt wurden. Die Schulungen wurden über einen Zeitraum von 3 Tagen abgehalten, mit 24 Unterrichteinheiten und in Anlehnung an die festgestellten Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft.